

# BUCHHINWEIS:

## Perspektiven der staatlichen Aufgabenerfüllung. Für Wilfried Schönböck zum 70. Geburtstag

Die Rolle des Staates und die Bedeutung und Form staatlichen Handelns haben sich in den letzten 40 Jahren unzweifelhaft gewandelt. Bis in die 1970er Jahre hinein war die Wirtschaftspolitik geprägt von der Vorstellung, dass der öffentliche Sektor die wirtschaftlichen Aktivitäten und den Konjunkturzyklus „steuern“ könne. Mit der zunehmenden internationalen Verflechtung der Volkswirtschaften, der Integration in Europa, dem Aufbrechen starrer Wechselkurse, den Energiepreisschocks mit dem gleichzeitigen Auftreten von Inflation und Arbeitslosigkeit, und der schwachen Vorstellung der keynesianisch geprägten staatlichen Instrumente wandelten sich auch die Ansprüche an den öffentlichen Sektor (den Staat). Insbesondere mit dem Einzug des Neoliberalismus – also der Ansicht, dass die freien Marktkräfte praktisch immer und überall zu einer effizienteren Allokation knapper Ressourcen führen würden – kam es zu einem breiten Rückzug des Anspruchs politischer Steuerung. In den Wirtschaftswissenschaften entwickelte sich eine Vielzahl verschiedener Denkschulen und theoretischer Ansätze. Wilfried Schönböcks „Individuelle Unsicherheit als Gegenstand staatlicher Intervention“ (1980) sowie Egon Matzners „Der Wohlfahrtsstaat von morgen“ (1982) sind zwei Beispiele von österreichischen Werken, die für eine differenzierte, aber grundsätzlich bejahende Rolle staatlicher Eingriffe eintreten und aus einer dem Staat durchaus wohlwollenden Perspektive neue theoretische Ansätze für die Wirtschaftspolitik und für staatliches Handeln formulieren.

Der Sammelband befasst sich mit einer Reihe von zentralen Fragen zur öffentlichen Aufgabenerfüllung, unter anderen:

- Gibt es aus ökonomisch-theoretischer Sicht Argumente für staatliche Eingriffe?
- Welche öffentlichen Güter sollen bereit gestellt werden, bzw. welche externen Effekte sollen vermieden werden?
- Mit welchen Instrumenten soll der Staat eingreifen?
- Welche anderen Aufgaben (Zielsetzungen) kann/soll der Staat – neben der Verbesserung der allokativen Effizienz – noch übernehmen?
- Sind „Markt“ und „Staat“ im Widerspruch?

Im vorliegenden Sammelband werden diese Grundfragen auf vielfältige Art aufgegriffen und aus verschiedenen Perspektiven beantwortet. Die Autorinnen und Autoren, die alle ein Stück ihres wissenschaftlichen Weges gemeinsam mit Phil Schönböck gegangen sind, heißen in alphabetischer Reihenfolge: Helfried Bauer, Wolfgang Blaas, Johann Bröthaler, Ben Davy, Michael Getzner, Rudolf Giffinger, Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald, Peter Henseler, Karl Kamper, Gerhard Rüsich, Leopold Schefcik, Margit Schratzenstaller-Altzinger, Christof Schremmer.

Erhältlich beim Verlag Österreich (<http://www.verlagoesterreich.at/>) und im Buchhandel.



Blaas/Bröthaler/Getzner/Gutheil-Knopp-Kirchwald (Hrsg), Perspektiven der staatlichen Aufgabenerfüllung. Zwischen budgetärer Knappheit und integrativem Anspruch Für Wilfried Schönböck zum 70. Geburtstag. Verlag Österreich.

364 Seiten, gebunden

ISBN: 978-3-7046-6554-6

€ 85,00 inkl gesetzlicher MwSt